

Warum das Standarddeutsche pflegen? : Eine Frage und drei Antworten aus der lateinischen Schweiz

Autor(en): **Pini, Verio / Gabriel, Andreas / Borel, Virginie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **76 (2020)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-959605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum das Standarddeutsche pflegen?

Eine Frage und drei Antworten aus der lateinischen Schweiz

Diversità culturale, mobilità, nuove competenze sono segno di apertura e globalità e non mettono in dubbio il ruolo delle nostre lingue nazionali. Un uso sconsiderato e identitario dello svizzero tedesco è invece un chiaro ostacolo alla comunicazione interculturale e spinge i giovani verso una sorta di monolinguisma più l'inglese. Promuovere il tedesco standard significa rispettare le altre comunità linguistiche, difendere il plurilinguismo e rafforzare la coesione nazionale!

Verio Pini, Presidente di Coscienza Svizzera

Kurz und knapp: Ein gedankenloser Gebrauch des Schweizerdeutschen ist ein grosses Hindernis für die interkulturelle Verständigung. Wer das Standarddeutsche pflegt, achtet die anderen Sprachgemeinschaften, schützt die Mehrsprachigkeit und stärkt den nationalen Zusammenhalt!

La Svizra tudestga considerescha sasezza bainduras sco «la Svizra», ma embli-da savens las ulteriuras linguas naziunalas. Perquai hai jau sco Rumantsch adina plaschair da la dumonda: «Verstehen Sie Schweizerdeutsch?» La resposta n'è betg impurtanta. Entaifer ina diversitad linguistica promova la standardisaziun ina buna chapientscha vicendaivla.

Andreas Gabriel, secretari general ad interim Lia Rumantscha

Kurz und knapp: Die Deutschschweiz sieht sich bisweilen als «die Schweiz», vergisst dabei aber gern die weiteren Landessprachen. Darum freue ich mich als Rätoromane über die Frage: «Verstehen Sie Schweizerdeutsch?» Die Antwort ist nicht wichtig.

Le saviez-vous ...

- La grande majorité des Romand·e·s ignorent que la plupart des Alémaniques ne considèrent pas l'allemand standard comme leur langue natale ;
 - Sur les bancs de l'école, dès l'âge de 8 ans, tous les élèves francophones apprennent une langue nationale qui est très peu utilisée oralement en Suisse ;
- En utilisant l'allemand standard, vous unissez la Suisse et les Suisses !

Virginie Borel, Directrice du Forum du bilinguisme

Kurz und knapp: Alle welschen Schülerinnen und Schüler lernen ab dem achten Lebensjahr eine Landessprache, die in der Schweiz kaum gesprochen wird. Sprechen Sie Standarddeutsch, so tragen Sie zum Zusammenhalt der Schweiz bei!